

# Protokoll der 5. Plenar-Sitzung

des

## 33. Westfälischen Provinzial-Landtages.

Verhandelt zu Münster, den 11. Februar 1892.

Der Vorsitzende eröffnete die heutige Plenar-Sitzung 12 Uhr 20 Min. Mittags. Erschienen waren 69 Abgeordnete. Außerdem nahmen Theil:

der Königl. Staats-Commissar und Ober-Präsident der Provinz Westfalen, Excellenz Studt,  
der Ober-Präsidial-Rath von Wiebahn,  
der Landeshauptmann von Westfalen, Geheimer Ober-Regierungs-Rath Overweg,

die Landesrätthe:

Dr. jur. Schulze-Steinen, Landes-Baurath Vengeling, Schmedding und Boese, sowie  
der Provinzial-Bauinspector Zimmermann.

Das Protokoll der IV. Sitzung war auf dem Tische des Hauses niedergelegt.

Geschäftliches war nicht mitzutheilen und wurde daher nach Ernennung der Abgeordneten Freusberg (Olpe) und Bock zu Protokollführern sofort in die Tagesordnung, welche diesem Protokolle als Anlage beigefügt ist, eingetreten.

Zum ersten Gegenstande referirte Namens der Budget-Commission der Abgeordnete Dr. von Borries über

die Inventarisirung der Kunst- und Bau-Denkmäler der Provinz Westfalen.

Nach einem Ueberblick über die bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete hob Referent die Nothwendigkeit der Verstärkung der bisher hierfür verfügbaren Arbeitskräfte u. hervor und beantragte dem Beschlusse der Commission entsprechend beim Provinzial-Landtage die Erhöhung der bisher hierfür bewilligten Mittel von 6000 auf 9000 Mark.

Der Provinzial-Landtag beschloß die beantragte Erhöhung ohne Widerspruch.

Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung:

**Veräußerung der früheren Gerkerind- Borg'schen Besitzung am Bispinghose an die Invaliditäts- und Alters-Versicherung von Westfalen**

referirte der Abgeordnete Kleine.

In Anlehnung an den dieserhalb erstatteten Bericht des Landeshauptmanns — Drucksache No. 3 — entwickelte Referent die für die Veräußerung maßgebend gewesenen Gründe und beantragte Namens der Budget-Commission:

„der Provinzial-Landtag wolle dem Antrage des Provinzial-Ausschusses vom 9. Juni v. J., betreffend die Veräußerung der am Bispinghose zu Münster belegenen Provinzial-Besitzung an die Versicherungs-Anstalt Westfalen, zum Kaufpreise von 300 000 Mark mit der Maßgabe, daß das Vorkaufsrecht für etwa abzuverkaufende Grundstücke dieser Besitzung dem Provinzial-Verbande vorbehalten bleibe, seine Zustimmung ertheilen, und genehmigen, daß die Uebergabe am 1. April 1892 erfolge und der Kaufpreis von 300 000 M. dem Museums-Baufonds zugeführt werde.“

Der Provinzial-Landtag erhob diesen Antrag ohne weitere Diskussion zum Beschluß.

Ueber den bei der Budget-Commission eingegangenen Antrag der Agrar-Commission, betreffend die

**Erhöhung des Zuschusses der Provinzial-Hauptkasse zum Landesmeliorations-Fonds von 60 000 auf 90 000 Mark,**

referirte der Abgeordnete Kersting und beantragte:

„der Provinzial-Landtag möge die Erhöhung dieses Zuschusses von 60 000 auf 90 000 Mark genehmigen.“

Der Abgeordnete Gunst befürwortete im Interesse der Landwirthschaft den Commissions-Antrag auf's Wärmste und betonte, daß durch die Meliorationen große Erfolge erzielt seien. Er könne hierbei nur auf die Moorkulturen und darauf verweisen, daß durch den in Folge der Meliorationen möglich gewordenen Rübenbau bedeutend höhere Erträge aus der Landwirthschaft erzielt worden seien. Einen wohlthätigen Einfluß hätten hierauf auch die von den Königlichen General-Commissionen betriebenen Zusammenlegungen gehabt, und segensreich gewirkt, so daß in dieser Hinsicht mancher Vortheil erwachsen sei.

Ferner seien durch die Wiesenbauschule zu Siegen tüchtige Meliorationstechniker herangebildet und es sei nicht zu verkennen, daß dieses Institut der Landwirthschaft die besten Dienste leiste. Die Provinz Westfalen stehe in Bezug auf Zunahme der Bevölkerung an der Spitze und

deßhalb sei eine Erhöhung des Zuschusses durchaus angezeigt. Er bitte den Antrag, wenn möglich, einstimmig zum Beschlusse zu erheben.

Abgeordneter Nacke befürwortet gleichfalls den Antrag und weist auf die bedeutend höheren Leistungen hin, welche in anderen Provinzen zu Meliorationszwecken stattfinden.

Abgeordneter Werner ist dem Antrage persönlich zwar nicht abgeneigt, glaubt aber empfehlen zu sollen, die Berathung darüber bis dahin zu verschieben, daß über den neu eingestellten Betriebsfonds Beschluß gefaßt wird, auf dessen Höhe jene Bewilligung von Einfluß sein werde.

Landeshauptmann Overweg bittet den Beschluß nicht zu vertagen und event. die Genehmigung mit dem Vorbehalte auszusprechen, daß der erwähnte Betriebsfonds zu Stande komme. Er halte den Meliorationsfonds für nicht genügend dotirt und der bisherige Zuschuß von 60 000 Mark, der früher 80 000 Mark betragen habe, repräsentire nur wenige Tausend Mark mehr, als die Provinz aus der Dotation für Meliorationszwecke beziehe. Die unmittelbaren Leistungen der Provinz seien daher bisher keine großen gewesen. Es lasse sich schon jetzt auf Grund der vorliegenden Anträge übersehen, daß die Mittel des Fonds bei Weitem nicht ausreichen würden, und der jetzige Bedarf an solchen Mitteln werde nicht nur für die Zukunft ein constanter sein, sondern es würden sich auch von Jahr zu Jahr die Bestrebungen vermehren, durch Meliorationen dem Boden mehr abzugewinnen. Es könne daher dem Antrage nur zugestimmt werden. Die Bewilligung finde ihre Deckung durch entsprechende Herabminderung des mit 100 000 Mark vorgesehenen Betriebsfonds.

Abgeordneter Freiherr von Wendt glaubt, daß nichts im Wege stehe, dem Antrage der Commission so zuzustimmen, wie er gestellt sei, die daraus sich ergebenden Konsequenzen würden dann Gegenstand einer späteren Berathung sein.

Auch der Abgeordnete Prenzel ist der Ansicht, daß die zu erwartende Diskussion über den Betriebsfonds kein Hinderniß für die Genehmigung des Antrages sei.

Der selben Ansicht ist auch der Abgeordnete Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst, weil dem Landtage die freie Entschließung über die Höhe des Betriebsfonds immer noch vorbehalten bleibe.

Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung wurde der Commissions-Antrag einstimmig angenommen.

Im Anschluß hieran wurde auch der

#### **Stat des Landes-Meliorationsfonds für 1892/93**

mit der sich aus dem vorstehenden Beschlusse ergebenden Erhöhung um 30 000 Mark genehmigt und in Einnahme und Ausgabe auf den Betrag von

**140 940 Mark**

festgesetzt.

Das Referat über den

#### **Antrag des Kirchen-Vorstandes Herstelle**

auf Gewährung einer Beihilfe zur Restauration der verfallenen Treppe zum Burgberge daselbst,

hatte an Stelle des Abgeordneten Gockel der Abgeordnete Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst übernommen.

Die Budget-Commission hatte beschlossen, dem Provinzial-Landtage, trotz der vom Kirchen-Vorstande hervorgehobenen historischen Bedeutung des Burgberges, die Ablehnung des Antrages zu empfehlen.

Der Provinzial-Landtag schloß sich der Ansicht der Commission an und lehnte die Bewilligung der Beihilfe ab.

Der Abgeordnete, Ober-Bürgermeister Schmieding, referirte sodann über den

#### **Antrag des Vereins „Süden“ zu Münster,**

betreffend die

#### **Erwerbung eines städtischen Grundstücks zum Zweck der Errichtung eines Provinzial-Museums.**

Unter Hinweis auf die in dieser Angelegenheit vorliegende Denkschrift des Architekten Schwarz giebt Referent einen Rückblick auf die Entstehung der Museums-Frage und bemerkt, daß durch Ueberweisung des Verkaufs-Erlöses der Besitzung am Bispinghose an den Museums-Baufonds dieser nunmehr eine Höhe erreicht habe, wodurch die Frage der Bauausführung wesentlich näher gerückt sei. Was aber die Platzfrage anbelange, so habe der Magistrat der Stadt Münster, von dem erwartet werde, daß er das für den Museumsbau erforderliche Baulterrain unentgeltlich hergeben werde, noch keine Stellung zur Sache genommen. Die Commission habe daher beschlossen:

„dem Provinzial-Landtage zu empfehlen, daß der Antrag des Vereins „Süden“ in Münster dem Provinzial-Ausschusse als Material zur Prüfung der Platzfrage bei dem Museumsbau überwiesen werde.“

Dem Antrage entsprechend, beschloß der Provinzial-Landtag die Ueberweisung des Antrages an den Provinzial-Ausschuß im Sinne des Commissions-Beschlusses.

Das Referat über den

#### **Antrag des Magistrats der Stadt Minden und des Kanal-Vereins für Minden und Umgegend**

auf Bewilligung eines Beitrages von 14 000 Mark zu den Kosten der Vorarbeiten zum Projekt des Mittelland-Kanals, erstattete der Abgeordnete Kleine.

Es habe der Minister die Inangriffnahme der Vorarbeiten in der Voraussetzung zugesagt, daß die 135 000 Mark betragenden Kosten von den beteiligten Städten und Kreisen aufgebracht würden. Angesammelt seien bereits 55 000 Mark, so daß noch 80 000 Mark zu beschaffen seien, welche nach Verhältniß der Länge auf die beteiligten Provinzen Sachsen, Hannover und Westfalen bezw. auf die Stadt Minden vertheilt werden sollen. Westfalen solle hiernach 14 000 M. aufbringen, während nach der wirklichen Länge berechnet nur eine Summe zwischen 10 und 11 000 Mark auf Westfalen entfielen. Der große Vortheil des Kanals für das gesammte wirthschaftliche Leben sei immer wieder von Neuem anerkannt, und die Ueberzeugung von dem Werthe desselben eine tief eingewurzelte. Der in Angriff genommene Dortmund-Ems-Kanal werde nur dann im Verhältniß zu den großen Summen, welche seine Anlage beansprucht, ein vortheilhaftes Unter-

nehmen sein, wenn derselbe durch den Mittelland-Kanal ergänzt würde. Nun sei zwar für Westfalen die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Rheine eine viel wichtigere, als diejenige mit Weser und Elbe. Diese Fortsetzung des Kanals nach dem Rheine sei auch schon in Aussicht gestellt und verschiedene dahin gehende Projekte in der Ausarbeitung begriffen. Es thue dies aber der Wichtigkeit des Binnenland-Kanals auch für Westfalen keinen Abbruch und deshalb empfehle die Commission:

Es möge der Provinzial-Landtag 10 000 Mark aus dem dem Provinzial-Ausschusse für das laufende Rechnungsjahr zur Verfügung stehenden Dispositions-Fonds bewilligen, in dem Beschlusse aber zum Ausdruck bringen, daß die Provinz Westfalen vor Allem ein Interesse an der Herstellung einer Wasserstraße nach dem Rheine habe.

Abgeordneter Werner schließt sich dem Referenten an und bemerkt, daß die dem Antrage beigelegte Broschüre des Herrn Ingenieur Geck hinsichtlich der Zugänge zum Rheine sehr unvollständig sei, da sie nur die Emscher-Linie, nicht aber die Lippe-Linie nenne.

Abgeordneter Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst erwidert, daß die Bewilligung ausschließlich für den Mittelland-Kanal erfolge und daß gerade die Emscher-Linie wohl die wenigste Aussicht der Verwirklichung habe, da sie viel zu theuer sei.

Abgeordneter Werner erklärt sich durch diese Erwiderung für befriedigt.

Hierauf ließ der Vorsitzende über den Commissions-Antrag abstimmen. Hierbei wurde die einstimmige Annahme des Commissions-Antrages konstatiert und war derselbe somit zum Beschlusse erhoben.

#### Ueber den Stand der Angelegenheit des Baues des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Porta

erstattete als Special-Referent der Abgeordnete Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst Bericht.

Sein Vortrag lehnte sich im Wesentlichen an den dieserhalb erstatteten Bericht des Landeshauptmanns — Drucksache Nr. 11 — an. Er beantragte, der Provinzial-Landtag wolle die Entgegennahme des Berichtes konstatiren.

Der Abgeordnete Werner drückt seine lebhafteste Befriedigung darüber aus, daß eine lediglich mathematische Verkleinerung der Größen-Verhältnisse des Denkmals unterblieben sei und bittet, im Interesse der vollendeten künstlerischen Gestaltung des Denkmals, sich nicht all zu ängstlich an die Kosten-Anschlagssumme von 500 000 Mark zu halten, es sei ja doch voranzusehen, daß der Kosten-Anschlag überschritten werden würde.

Abgeordneter Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst hält die Anregung zwar für wohlgemeint, es sei darüber aber für jetzt nicht zu diskutieren. Er sei der Ansicht, daß der Denkmalsbau innerhalb der bezeichneten Summe zur Ausführung gebracht werden müsse. Der Herr Architekt Bruno Schmitz sei ja auch selbst der Ansicht, daß die festgesetzte Summe unbeschadet der künstlerischen Ausführung reichen werde und es stimme dies mit den Wünschen des Provinzial-Landtags sowohl, als auch mit denjenigen des Denkmal-Comites überein.

Der Provinzial-Landtag erledigte hierauf die Angelegenheit durch Entgegennahme des Berichtes.

Namens der Rechnungs-Commission referirte sodann der Abgeordnete Dr. Ostrop über

a. den **Verwaltungs-Bericht des Provinzial-Ausschusses für 1890/91.**

Die Commission schlug vor, den Bericht durch Kenntnißnahme für erledigt zu erklären.

Der Provinzial-Landtag beschloß dem Antrage der Commission gemäß.

In gleicher Weise wurden

b. den **Verwaltungs-Bericht der Provinzial-Feuer-Sozietät für 1890/91,**

sowie

c. den **Verwaltungs-Bericht der Feuerwehr-Unfallkasse für 1890/91,**

durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Hiermit war die Tagesordnung erschöpft.

Die nächste Sitzung wurde auf Morgen - Freitag - Mittag 12 Uhr festgesetzt.

Die voraussichtlich zu verhandelnden Gegenstände wurden, vorbehaltlich der schriftlichen Mittheilung einer diesbezüglichen Tagesordnung, zur Kenntniß gebracht.

Schließlich theilte der Vorsitzende noch mit, daß er den Abgeordneten Bock für den kommenden Freitag und Samstag beurlaubt habe.

Hierauf erfolgte Schluß der Sitzung.

**Der Vorsitzende:**

v. Oheimb.

**Die Schriftführer:**

Frensberg.

S. Bock.

## 5. Plenar-Sitzung.

Donnerstag, den 11. Februar 1892, Mittags 12 Uhr.

### Tages-Ordnung.

#### I. Budget-Commission.

1. Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens.  
Referent: Herr Abgeordneter Dr. von Borries.
2. Veräußerung der Besizung am Bispinghose zu Münster.  
Referent: Herr Abgeordneter Kleine.
3. Antrag der Agrar-Commission betreffend die Erhöhung des Landes-Meliorationsfonds um 30 000 Mark.
4. Etat des Landes-Meliorationsfonds.  
Referent: Herr Abgeordneter Kersting.
5. Antrag des Kirchen-Vorstandes Herstelle auf Gewährung einer Beihülfe zur Restaurirung der Treppe zum Burgberge daselbst.  
Referent: Herr Abgeordneter Gockel.
6. Antrag des Vereins „Süden“ zu Münster betr. die Erwerbung eines städtischen Grundstückes zum Zwecke der Errichtung eines Provinzial-Museums.  
Referent: Herr Abgeordneter Schmieding.
7. Antrag des Magistrats der Stadt Minden und des Kanal-Vereins für Minden und Umgegend auf Bewilligung eines Beitrages von 14 000 Mark zu den Kosten der Vorarbeiten zum Project des Mittelland-Kanals  
Referent: Herr Abgeordneter Kleine.

## II. Kaiser Wilhelm I. Denkmal.

Referent: Herr Abgeordneter Dr. Freiherr von Schorlemer-Alst.

## III. Commission für Rechnungen.

1. Verwaltungs-Bericht des Provinzial-Ausschusses.
2. Verwaltungs-Bericht der Provinzial-Feuer-Sozietät.
3. Verwaltungs-Bericht der Feuerwehr-Unfall-Kasse.

Referent: Herr Abgeordneter Dr. Ostrop.